


12 Verkündigung. Engel und Maria.

Engel: 1.



1. Gegrüßt seist, Ma-ri-a jung-fräu-liche Zier,
du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir! Ei-ne ganz neu-e Kun-de,
ein un-er-hört Wort mit himm-li-schem Mun-de spricht Ga-briel dort.

Maria: 2. Was hab ich voranommen,
Was soll dies Wort sein?
Wer will zu mir kommen
Ins Zimmer herein?
Die Tür ist verschlossen,
Die Fenster sind zu,
Wer ist, der mich irrt
In der nächtlichen Ruh?



Engel: 3. Nicht fürcht' dir, Maria,
Geschicht dir kein Leid,
Ich bin zu dir kommen,
Verkünd dir viel Freud.
Du sollst empfangen
Den göttlichen Sohn,
Der Menschen verlangen
Viel tausend Jahr schon.

Maria: 4. Wenn Gott von dem Himmel

Maria: 4. Wie soll's denn geschehen,
Erkenne keinen Mann,

Will lieber vergehen,
 Als kennen ein' Mann.
 Hab ich doch geschworen
 Die Jungfrauschaft Gott,
 Bis dazu geboren,
 Verbleib' bis zum Tod!

Engel: 5. Ja, du wirst stets blühen,
 Ein' Jungfrau ganz rein,
 Dein Herz darf nur glücken
 Dem Herren allein.
 Er kann es bescheren,
 Auf ihm nur fest bau',
 Man wird dich verehren
 Als Mutter und Jungfrau.



Maria: 6. Es kann's nicht wohl fassen
 Mein schlichter Verstand,
 Wills nur überlassen
 Der göttlichen Hand.

Engel: Gleich wie die reine Blume
 Das Tau zart benetzt,
 Wird Gott zu dir kommen,
 Du bleibst unverletzt.

Maria: 7. Wenn Gott von dem Himmel
 Zur Welt kommen sollt,

Sucht nicht eine Wohnung
 Von Silber und Gold,
 Zur Mutter eine Dame im Firrothpalast,
 Meinie kommt, mein Name
 Kennt nicht solchen Gast!

Engel: 8. Der Reichste aus allen

Bedarf ja kein Gold,
 Die Demut vor allen
 An die ihm gefällt.
 Gewähre' mein Begehren,
 Daß ich eile fort!

Maria: Eine Dienerin des Heren,
 Mir gesuch nach deinem Wart!

9. Freu dich nun, o Himmel,

Frohlocke, o Erd,
 Denn Höllengetümmel
 Die Macht wird gewehet.
 Durch Jesus wir finden
 Bei Gott alle Guad,
 Verzeihung der Sünden,
 Die selig uns macht.



Maria: 4. Wie sollte denn geschehen,
 Erkennen können Maria,